



*ES IST NICHT WENIG ZEIT  
DIE WIR HABEN,  
SONDERN ES IST VIEL ZEIT  
DIE WIR NICHT NUTZEN.*

SENECA

Mitgliederversammlung des Württembergischen Ingenieurvereins 2009

## 2007/2008 – Jahre des Erfolgs für den WIV

**Wahlen: Prof. Dr. Eberhard Haller folgt Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger**

In den Berichtsjahren 2007 und 2008 schien noch nichts auf die aktuelle Wirtschaftskrise hinzu-  
deuten. So konnte sich auch der WIV erfolgreich sowohl im Seminarwesen als auch in der  
Entwicklung der Mitgliederzahlen weiter entwickeln. Das Engagement jüngerer ehrenamtlich  
Tätiger in den Bezirksgruppen und Arbeitskreisen, aber auch im engeren Vorstand, setzte sich

fort und führt zu neuen  
Angeboten und Kontakten  
mit den Mitgliedern. Zum  
Ende der Amtsperioden  
des ersten und zweiten  
Vorsitzenden wurden de-  
ren Nachfolger einstimmig  
gewählt. Für den Bereich  
der Finanzen konnte der  
Schatzmeister einen zu-  
friedenstellenden Bericht  
erstatten.



Prof. Dr.-Ing. Eberhard Haller  
(links) und Prof. Dr.-Ing.  
Hans-Jörg Bullinger

---

**11. VDI-Forum „Mobilität im Ballungsraum“**  
**Freitag, 9. Oktober 2009, 18:30 Uhr, im LBBW-Forum**

**VDI-Landesball der Technik**  
**Samstag, 28. November 2009 in der Stuttgarter Liederhalle**

---

## Neuwahlen der Vorsitzenden bei der Mitgliederversammlung 2009

### Prof. Dr.-Ing. Eberhard Haller und Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing.e.h. Dieter Spath führen den WIV

Die Amtszeit der bisherigen 1. Vorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger und seines Stellvertreters Prof. Dr.-Ing. Eberhard Haller läuft zum Ende des Jahres 2009 ab. Beide können, weil bereits zum zweiten mal gewählt, nicht mehr kandidieren. Der Vorstand schlägt deshalb der Mitgliederversammlung Prof. Haller als 1. Vorsitzenden vor. Neu im Vorstand als stellvertretender Vorsitzender wurde Prof. Spath nominiert.

**Beide Kandidaten wurden ohne Gegenstimmen gewählt und nahmen die Wahl an.**

**Prof. Dr.-Ing. Eberhard Haller** ist wegen seines vierjährigen Einsatzes im Vorstand und als Leiter des Daimler-Werks Sindelfingen den Mitgliedern wohl bekannt. Er musste seine Teilnahme an der Mitgliederversammlung leider überraschend absagen.

Dagegen konnte sich **Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing.e.h. Dieter Spath selbst vorstellen**. Am 23.04.1952 im fränkischen Lichtenau geboren, studierte Dieter Spath Maschinenbau an der Technischen Hochschule München. Er promovierte 1981 noch an der Uni am Institut für Werkzeugmaschinen und begann anschließend eine Laufbahn in der Industrie. 1992 erhielt er einen Ruf an die Universität Karlsruhe und die Leitung des Instituts für Werkzeugmaschinen und Betriebstechnik. 2002 wechselte Dieter Spath an die Universität Stuttgart auf den Lehrstuhl für Technologiemanagement und Arbeitswissenschaft und gleichzeitig als Direktor des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) sowie des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT).

Einer der Rechnungsprüfer, Herr Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dietrich Wensch, hat um seine Ablösung gebeten. Deshalb schlug der Vorstand Herrn **Dipl.-Ing. Eberhard Thöne als Rechnungsprüfer** mit dessen Zustimmung vor. Herr Thöne wurde ohne Gegenstimme gewählt. An der Mitgliederversammlung hatte auch Herr **Dipl.-Ing. Klaus Pöllath als Beisitzer** neu im Vorstand die Gelegenheit sich vorzustellen (siehe auch Personalien). Mit



Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger (links) und Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing.e.h. Dieter Spath

Applaus begrüßt wurde die Ankündigung von Prof. Bullinger, nach Ablauf seiner Amtszeit als Beirat dem WIV weiterhin zur Verfügung zu stehen.

*H. D.*



Prof. Bullinger, Prof. Spath und Dipl.-Ing. Klaus Pollath, neu in den Vorstand als Beisitzer gewählt

## Mitgliederversammlung des Württembergischen Ingenieurvereins 2009

(Fortsetzung von Seite 1)

Schon wieder ein neuer Versammlungsort! So werden sich viele Mitglieder gewundert haben, als sie die Einladung zu der in zweijährigem Abstand stattfindenden Mitgliederversammlung öffneten. Der Ursula-Ida-Lapp Saal des Bürgerhauses in Stuttgart-Möhringen verdankt seine Namensgebung einer großzügigen Spende der Firma Lapp-Kabel. Für die Unternehmerfamilie Lapp war es eine Pflicht, sich dort zu engagieren, wo die Wurzeln des heute weltweit agierenden Unternehmens liegen. Für die zahlreich erschienenen Mitglieder bot der Saal eine angenehme Atmosphäre, um die trockene Materie von Rechenschaftsberichten, einer leckeren Vesperpause und anschließend einen überaus interessanten Vortrag aufzunehmen.

**Der 1.Vorsitzende Univ.Prof. Dr.-Ing.habil. Prof. E.H. Dr.h.c. Hans-Jörg Bullinger eröffnet die Mitgliederversammlung** im Ursula-Ida-Lapp Saal des Bürgerhauses in Stuttgart-Möhringen mit dem Bericht über die Arbeit des Vereins in den Jahren 2007 und 2008 und dankt den Mitgliedern für ihr Erscheinen.

Nach wie vor wird die Vereinsarbeit neben dem ehrenamtlichen Vorstand von rund **150 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern** in den Bezirksgruppen und Arbeitskreisen getragen. Prof. Bullinger bedauert, dass es sich als schwierig erweist, Mitglieder für eine ehrenamtliche Tätigkeit im WIV zu gewinnen. Unterstützt wird die Arbeit von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle im VDI-Haus in Stuttgart. Prof. Bullinger dankt allen sehr herzlich für ihren Einsatz.

Dank des Engagements jüngerer Mitglieder setzte sich der Trend zur Verjüngung der Amtierenden fort. So erfolgten in den Berichtsjahren **zahlreiche Amtsübergaben** in zumeist jüngere Hände. In den Bezirksgruppen waren dies in der Alb-Neckar Gruppe Reutlingen Prof. Dipl.-Ing. (FH) Matthias Böning für Prof. Dr.-Ing. Paul Wyndorps und in der Hohenstaufengruppe Göppingen gar eine Neubelebung mit Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech und weiteren Herren.

Neue Leiter in den Arbeitskreisen sind Frau Dr.-Ing. Verena Schmidt im AK Studenten und Jungingenieure, Prof. Dr.-Ing. Bernhard Rief im AK Kunststofftechnik, Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Benzinger im AK Konstruktion, Entwicklung, Vertrieb und Prof. Dr.-Ing. Ahmed Ünal im AK Textil und Bekleidung.

Der **Schwerpunkt der Arbeit des WIV** lag auch in den Berichtsjahren auf dem Gebiet der beruflichen Weiterbildung. Das Angebot umfasste abendliche Vorträge, Seminare und Lehrgänge wie auch Exkursionen und Studienreisen, und

schließlich zahlreiche Arbeitssitzungen. In der Summe fanden in den beiden Berichtsjahren 911 Veranstaltungen mit rund 32.000 Zuhörern statt.

Die Seminare werden mit wenigen Ausnahmen im VDI-Haus Stuttgart durchgeführt. In 2007 und 2008 zusammen waren es 178 Seminare, zu denen etwas über 3000 Teilnehmer kamen.

### Höhepunkte von öffentlichem Interesse

Das Interesse am „**Tag der Technik**“ wächst weiter und begeistert die Besucher. Das Angebot richtet sich vor allem an die Jugendlichen. 2007 fand der Tag der Technik im Foyer des Stuttgarter Rathauses mit verschiedenen Partnern der Stadt, der Fa. Kärcher als Industriepartner und der DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) statt.

In 2008 beteiligte sich der VDI mit seinem Technik-Parcours bei der „Tag der offenen Tür“-Veranstaltung der Fraunhofer-Institute in Stuttgart. Dieser Technik-Parcours wird überwiegend von Schülern betreut, was bei der Jugend sehr gut ankommt.



Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Benzinger (AK Konstruktion, Entwicklung, Vertrieb) am Motor eines Rennwagens der Formula Student

Mit den **Foren** greifen wir aktuelle Themen auf, so ging es für die rund 300 Zuhörer im 9. Forum um das Thema **„Wunsch und Wirklichkeit erneuerbarer Energien – Preiswerte Energie auf Nimmerwiedersehen?“** Bekanntlich haben sich die Öl- und Gaspreise in den letzten Jahren verdoppelt. Der Energiehunger der neuen Großmächte China und Indien wird die Energiereserven noch weiter verknappen. Wie realistisch solche Szenarien sind, wurde in diesem Forum mit den Referenten Frau Prof. Dr.rer.nat.habil. Ingrid Stober (Erdwärme), Prof. Dr.-Ing. Alfred Voß (Energiewirtschaft) und Dr.sc.Agr. Ludwig Leible (Technikfolgeschätzung) erörtert.

Das 10. VDI-Forum unter dem Titel **„Ständig steigende Energiekosten – können wir uns unsere warme Wohnung noch leisten – was ist bei einem Altbau zu tun?“** fand bei den 350 Gästen starken Anklang. Es trifft fast jeden persönlich, da Heizungs- und Warmwasserkosten mit 85% des häuslichen Energiebedarfs zu einem wesentlichen Posten der Lebenshaltung geworden sind. Zu dem Thema sprachen die Referenten Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler und Prof. Andreas Löffler.

#### Bezirksgruppen wirken in der Fläche.

Die Präsenz des nicht nur mitgliederstärksten, sondern auch flächenmäßig großen WIV wird durch die Gliederung in seine 6 Bezirksgruppen gewährleistet. Erst durch sie ist eine flächendeckende VDI-Arbeit möglich.

Einzelnen genannt sind dies

- Alb-Neckar Gruppe, Reutlingen
- Neckargruppe, Heilbronn
- Donau-Iller Gruppe, Ulm
- Zollern Alb Gruppe, Albstadt-Ebingen
- Brenzgruppe, Heidenheim
- Hohenstaufengruppe, Göppingen.

Die **neu benannte Zollern Alb Gruppe** hieß bisher Schwarzwaldgruppe. Der Vorstand beschloss einvernehmlich die Namensänderung, um Verwechslungen mit dem Bezirksverein Schwarzwald zu vermeiden und zugleich die betreffende Region zutreffender zu bezeichnen.

Das fachliche Angebot der Bezirksgruppen umfasst Vorträge und Exkursionen. In den Jahren 2007 und 2008 wurden damit bei 90 Vorträgen rund 5000 Teilnehmer erreicht.

Da es sich als schwierig erweist, gesellschaftliche Veranstaltungen kostendeckend durchzuführen, finden diese mit einer Ausnahme nicht mehr statt. So konnte auch das „Fest der Technik“ in Ulm im Jahr 2008 nicht mehr veranstaltet werden.



**Die Aktivitäten der Arbeitskreise** werden vor allem im regionalen Stuttgarter Umfeld, in dem über die Hälfte der Mitglieder zuhause sind, wahrgenommen. Wir unterscheiden zwischen Arbeitskreisen mit fachlicher Ausrichtung, solchen, die sich an Zielgruppen orientieren und solchen mit fachübergreifendem Charakter. Der fachliche AK Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb ist darunter der zahlenmäßig größte.

Die Vortragsthemen der Arbeitskreise sind breit gefächert. Fast alle Vorträge finden nun im VDI-Haus Stuttgart statt. Das Vortragsangebot und andere Themen wird von den Leitern der Arbeitskreise und der Bezirksgruppen gemeinsam jährlich bei einem Erfahrungsaustausch diskutiert.

#### Wechsel der Geschäftsführung

Seit dem 1. 09. 2008 hat Herr Dr.-Ing. Paul Martin Schäfer Dipl.-Ing. Gerhard Isenmann, der nun in den Ruhestand tritt, als Geschäftsführer des WIV abgelöst. Prof. Bullinger dankt Herrn Isenmann für die in mehr als zwei Jahrzehnten mit großer Kontinuität geleistete Arbeit. Herr Isenmann wurde für dieses Engagement mit der Ehrenmedaille des VDI ausgezeichnet.



Die VDI-Foren mit aktuellen Themen interessierten ein breites Publikum

### Jugend und Technik

Diesem zukunftsweisendem Komplex nimmt sich der AK Gymnasium und Wirtschaft seit über 10 Jahren an, ebenfalls die 4 weiteren Bezirksvereine des Landes. Im Hauptverein kennt man das Thema unter dem Begriff JUTEC. Der AK verfolgt das Ziel, Schülerinnen, Schüler und Lehrer von Gymnasien mit der Wirtschaft in Kontakt zu bringen und diese „vor Ort“ an Technik zu interessieren. Prof. Bullinger zählt die vielfachen Aktionen des AK auf und dankt allen, die sich an der Werbung für den Ingenieurberuf beteiligen.

### Das VDI-Haus Stuttgart – Solitär im VDI

Seit 30 Jahren verfügt der WIV über ein eigenes Haus, seit 1992 sogar als alleiniger Gesellschafter. Im VDI-Haus befinden sich nicht nur Seminarräume, ein Casino und zugehörige Räumlichkeiten, sondern auch die Geschäftsstellen des WIV und des VDI Landesverbands Baden-Württemberg. Abends frequentieren viele Arbeitskreise mit ihren Veranstaltungen das VDI-Haus mit seiner hervorragenden Ausstattung und seiner Atmosphäre.

### VDI-Ball immer geschätzter, dennoch ausbaufähig

Entsprechend langjähriger Tradition fand auch 2007 und 2008, wie immer am Samstag vor dem 1. Advent, der VDI-Ball in der Liederhalle Stuttgart statt. Besonders erfreulich ist, dass die Zahl der Gäste in den letzten Jahren um die 1000 pendelt. Ein gewisser Anteil darunter kommt auch aus den Reihen des VDE, der sich an der Organisation beteiligt. Deshalb wird in 2009 der VDI-Ball um den Zusatz „**Landesball der Technik**“ erweitert. Der gute Besuch ist wohl auch des aktiven Einsatzes der Projektgruppe Ball zu verdanken. Die Tombola als fester Bestandteil des Balls mit wertvollen Preisen aus der Wirtschaft und Geschäftspartnern war wie immer frühzeitig ausverkauft.

Prof. Bullinger bittet die Anwesenden, den Ball zu besuchen und dafür nicht nur bei Kollegen, sondern auch im Freundeskreis zu werben.

### Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl

nämlich um über 3 Prozent auf nunmehr 14.500 Mitglieder. Damit ist der WIV nach wie vor der mitgliederstärkste Bezirksverein mit gut 10 Prozent der Mitglieder des Gesamtvereins. Die Aktionen der vergangenen Jahre haben Wirkung gezeigt und werden fortgeführt. Angewachsen ist vor allem der Anteil studentischer Mitglieder, derzeit 1532, während der Anteil ordentlicher Mitglieder so gut wie unverändert blieb. Es gilt nun, die studentischen Mitglieder im Verein zu halten und auch allgemein für den VDI zu werben.



Die Damen Monika Cipri (links) und Ingrid Preis von der WIV-Geschäftsstelle – unentbehrlich auch bei der Registrierung der Anwesenden

### VDI-Landesverband – von der Politik wahrgenommen

Aus der Arbeit des VDI-Landesverbands muss vor allem über den **4. Parlamentarischen Abend** berichtet werden. Er fand im Haus Heidehof der Fa. Robert BOSCH, dem ehemaligen Wohnsitz des Firmengründers, mit Abgeordneten des Landtags statt. Als Gesprächsbasis bot der WIV das Thema „**Zukunftsperspektiven des Erfolgsmodells Zulieferindustrie in Baden-Württemberg**“ an. Für den Gastgeber sprach Dr. Wolfgang Malchow, weitere Teilnehmer an der von Prof. Dr.-Ing. Eberhard Haller geleiteten Podiumsdiskussion waren Dr. Günter Baumann (Eberspächer GmbH & Co. KG Stuttgart) und Dr.-Ing. Elmar Degenhart (Keiper Recaro Group).

Der Abend schloss mit einer umfassenden Aussprache mit den Parlamentariern ab. Über das Thema hinaus wurde auch über Ingenieurbedarf, Jugend und Technik, Frauen im Ingenieurberuf und die Verkehrsinfrastruktur diskutiert.

### Aus der VDI-Zentrale

ist zu berichten, dass dem Vorstand nun ein in verschiedenen Arbeitsgruppen ausgearbeiteter Vorschlag zur künftigen **VDI-Regionalstruktur** vorliegt. Nach eingehender Diskussion zeigte sich, dass weiterhin viele offene Punkte und Fragen bestehen. Derzeit sind die Landesverbände gebeten, hierzu noch einmal Stellung zu beziehen, die im Regionalbeirat im August 2009 bewertet werden sollen. Es ist geplant, die neue Struktur noch in der Vorstandsversammlung im Herbst 2009 zu beschließen.

Weiter berichtet Prof. Bullinger über **das neue VDI-Haus in Düsseldorf**. Das bisherige Haus wurde ver-

kauft, nachdem sich herausstellte, dass die erforderliche Sanierung unwirtschaftlich gewesen wäre.

Das neue Haus steht in unmittelbarer Nähe des Flughafens, seine Adresse: VDI-Platz 1. Das Gebäude passt in seiner großzügigen Sachlichkeit gut zum modernen Anspruch des VDI als Dienstleister der Technik. Die unmittelbare Nähe zum Maritim-Hotel erlaubt die Nutzung von Tagungsräumen.

Prof. Bullinger beendet seinen Bericht mit einer Schweigeminute im Gedenken an 65 verstorbene Mitglieder. Namentlich nennt er Herrn Ing. Hermann Rahmig, den langjährigen Kassenwart der Brenzgruppe und Herrn Prof. Dr.rer.nat. Martin Stohrer, Rektor und Professor für Bauphysik an der Hochschule für Technik Stuttgart.

#### **Schatzmeister erhält spontanen Beifall**

als er, wie schon in den Mitgliederversammlungen zuvor, den Kassenbericht der beiden Rechnungsjahre mit den folgenden Worten einleitet: „Der WIV konnte in beiden Berichtsjahren allen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.“

#### **Zufriedenstellende Einnahmen aus Bildungsarbeit**

Die beiden Säulen unserer Finanzierung sind seit jeher einerseits die Beitragsanteile und Beiträge der Fördernden Mitgliedsfirmen, andererseits die Einnahmen aus der Weiterbildungsarbeit, insbesondere aus der Durchführung von Seminaren. Deshalb konnte mit dem günstigen Umfeld hier ein deutlicher Überschuss erzielt werden.

Vereinssteuerrechtlich gilt der VDI-Ball in Stuttgart und vergleichbare Veranstaltungen als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb und muss im Ergebnis ausgeglichen sein. Deshalb appelliert auch der Schatzmeister in diesem Zusammenhang an die Mitglieder, den Ball zu besuchen und Gäste mitzubringen.

Mit dem positiven Bericht der Rechnungsprüfer wurde über die **Entlastung des Vorstands** abgestimmt. Sie erfolgte ohne Gegenstimmen.

**Zu den nun folgenden Wahlen siehe Bericht auf Seite 2.**

#### **Für die Ingenieurhilfe im Schnitt 1,50 EURO!**

Die Versammlung schließt mit einem Aufruf des Schatzmeisters der VDI-Ingenieurhilfe, Herr Dr.-Ing. Karl Kollmann, an die Mitglieder, für die Ingenieurhilfe wieder mehr zu spenden und nennt in diesem Zusammenhang den geringen Betrag, der durchschnittlich von den Mitgliedern gespendet wird.

**Prof. Bullinger schließt die Mitgliederversammlung** mit einer Einladung zu einem kurzen Imbiss, dem sich der Festvortrag anlässlich des 25jährigen Jubiläums des AK Gesellschaft und Technik anschließen wird.

*Helmut Dobler/Paul Martin Schäfer*



Schatzmeister Dipl.-Ing. Reinhard Hahner mit den Rechnungsprüfern Dipl.-Ing. Hon.Prof. Günter Pavel und Dipl.-Ing. Eberhard Thöne (von links)



#### **Was kann die Medizintechnik von der Natur lernen?**

Eine Antwort gab Frau Dr. Petra Meier nach der Mitgliederversammlung. Die Zuhörer verfolgten konzentriert die spannend vorgetragenen Beziehungen zwischen den von der Natur genutzten Technologien und ihren Anwendungen in der Medizintechnik

## Neubelebung des VDI in Göppingen

### Die Hohenstaufengruppe ist wieder aktiv!

Nach längerer Inaktivität hat sich durch die Initiative von Dieter Bantleon, langjähriger Vorsitzender der VDI-Gesellschaft Systementwicklung und Projektgestaltung, wieder eine Kerntruppe gefunden, die sich für ein aktives Vereinsleben der Bezirksgruppe Hohenstaufen engagiert (siehe auch unter Personalia). So konnte nach kurzer Anlaufphase ein beeindruckendes Vortragsprogramm angeboten werden.

**Die Auftaktveranstaltung „Aktuelle Schienenprojekte in Baden-Württemberg“** mit Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin von der Uni Stuttgart stieß im Februar auf reges Interesse unserer Mitglieder, aber vor allem auch der breiten Öffentlichkeit im Raum Göppingen. Der zweite Vortrag „Zertifizierung als Technologietreiber für Qualität – Umwelt – Sicherheit“ mit Prof. Dr.-Ing. Georg Nuoffer von der Hochschule Ravensburg-Weingarten im März beschäftigte sich mit einem immer wichtiger werdenden Arbeitsfeld moderner Ingenieuraufgaben und wurde sehr engagiert diskutiert. Großen Anklang hat im Mai die Exkursion zur Tunnel-Baustelle B 29 im Zuge der Ortsumfahrung von Schwäbisch Gmünd gefunden und konnte kurz darauf nochmals ausgebucht wiederholt werden.

**Für die nächsten Monate sind weitere sehr interessante Vorträge geplant:** Im September wird Prof. Hirschmann von der Uni Rostock über „Meilensteine auf dem Weg zum Elektroauto“ referieren, im Oktober wird Prof. Frech, Vorsitzender der VDI-Bezirksgruppe Hohenstaufen und Geschäftsführer der Fachkommission

Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, über die Umwandlung der Berufsakademien berichten. Im November folgen Vorträge über „Selbständigkeit für Ingenieure – Chancen und Risiken“ sowie über „China – Weltmacht mit technischen Herausforderungen“

**Die Aktivitäten einer Bezirksgruppe leben durch die starke Verknüpfung mit den Interessen und Angeboten der Mitglieder und Partner vor Ort.** Mit der Hochschule Esslingen / Standort Göppingen bestehen bereits sehr gute Kontakte, die unter anderem dazu genutzt wurden, am Tag der Offenen Tür der Hochschule die VDI-Bezirksgruppe vorzustellen. Des Weiteren wird sich der Hochschulstandort Göppingen in einer Vor-Ort-Veranstaltung im Oktober durch einen Vortrag und Rundgang vorstellen. Ebenso gibt es eine gute Kooperation mit dem Technikforum Göppingen, mit dem gemeinsam einige Veranstaltungen gemeistert werden.

**Deutschland mangelt es an Ingenieuren.** Deshalb setzt sich der VDI und auch die Hohenstaufengruppe dafür ein, junge Menschen für den Ingenieurberuf zu interessieren. Dazu gibt es bereits Kontakte mit Schulen und es soll ein Schülerpreis für herausragende Leistungen in ingenieurrelevanten Fächern ausgelobt werden. Alles in allem sehr vielfältige und wünschenswerte Aktivitäten, zu denen wir der Hohenstaufengruppe weiterhin alles Gute wünschen.

*Joachim Frech*



Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech (links) diskutiert nach einem Vortrag mit Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin

## Personalia

### VDI-Ehrenmedaille

Dipl.-Ing. Helmut Dobler erhält die Ehrenmedaille des VDI für seinen großen persönlichen Einsatz als Schriftführer des WIV, bei der Organisation bedeutender Anlässe wie den „Tagen der offenen Tür“ im VDI-Haus Stuttgart und dem 125jährigen Jubiläum des WIV, sowie dem Mitgliederbrief.

### Neu im Vorstand des WIV als Beisitzer

Dipl.-Ing. Klaus Pöllath, Mitglied des Vorstands der Züblin AG, wird als Beisitzer in den Vorstand des WIV in Nachfolge von Dr. rer.nat. Alf Löffler berufen.

### Hohenstaufengruppe Göppingen

Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech übernimmt nach längerer Pause die Leitung der Bezirksgruppe. Unterstützt wird er von den Herren Dr.rer.nat. Justus Krawinkel (stv. Vorsitzender), Arne Zimmermann (Schriftführer und Internetauftritt) und Dipl.-Ing. Matthias Lindner (Kassenwart).

### AK Gymnasium und Wirtschaft

Frau Dipl.-Ing. Sabine Johnson übernimmt die Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Michael Moog.

### AK Elektronik

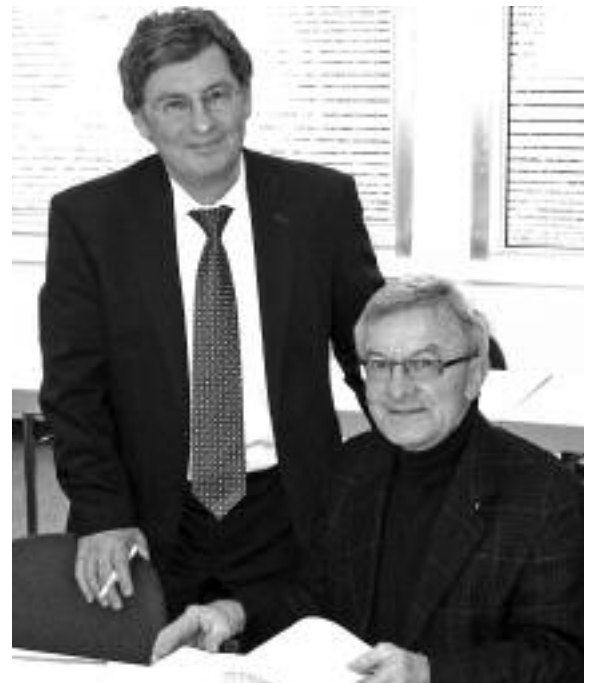
Prof. Dr.-Ing. Martin Bartel hat diesen neuen Arbeitskreis innerhalb der Brenzgruppe gegründet. Neben der fachlichen Erweiterung schlägt dieser AK auch die Brücke von Heidenheim zur Region Aalen und der dortigen Hochschule.

### Neu in der Geschäftsstelle des WIV

ist seit 1.3.09 Frau Dipl.-Wirtsch. Ing. Sieglinde Kurz als Referentin für Jugend und Technik. Sie übernimmt Aufgaben des AK Studenten und Jungingenieure und unterstützt die Betreuung von Neumitgliedern.



Prof. Dr.-Ing. Ahmed Üsal (AK Textil und Bekleidung, links) und Frau Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sieglinde Kurz (Jugend und Technik)



Dr.-Ing. Wolfram Fischer (links) übernimmt das Amt des Schriftführers von Dipl.-Ing. Helmut Dobler

### Impressum:

Herausgeber: Württembergischer Ingenieurverein im VDI  
Hamletstraße 11, 70563 Stuttgart

Druckerei: mumdruck GMBH, Stuttgart

Redaktion und Fotos (falls nicht anders bezeichnet):  
Dipl.-Ing. Helmut Dobler  
Haldenstraße 146, 73730 Esslingen  
Tel. 0711/3 16 09 99 • [helmut.dobler@web.de](mailto:helmut.dobler@web.de)